

Hamburg, 1. November 2011

Pressemitteilung:

Wissenschaftssenatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt und HCU Präsident Dr.-Ing. Walter Pelka eröffnen Jahresausstellung 2011 der HafenCity Universität Hamburg (HCU)

Am Dienstag, den 25.10.2011, feierte die HafenCity Universität Hamburg (HCU) die Eröffnung ihrer diesjährigen Jahresausstellung. Die Ausstellung ist jedes Jahr ein- wichtiger Meilenstein im akademischen Jahr der HCU und zeigt das vielfältige Spektrum aktueller Arbeiten und Projekte aus den Studiengängen Architektur, Bauingenieurwesen, Kultur der Metropole, Geomatik, Stadtplanung, Resource Efficiency in Architecture and Planning (REAP) und Urban Design. Die Jahresausstellung bildet dabei das hohe Innovations- und Qualitätspotenzial der Studierenden und Lehrenden ab.

Zur feierlichen Eröffnung konnte die HCU erstmalig Wissenschaftssenatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt vor Ort an ihrem Standort City Nord begrüßen, deren Grußwort von ca. 250 Mitgliedern der Hochschule mit Spannung verfolgt wurde. Die Senatorin stellte in ihrer Rede klar, dass es zeitnah intensive Gespräche zwischen ihr und dem Präsidenten der HCU, Walter Pelka, geben werde, um eine Lösung für die seit Jahren ungelöste Finanzierungsfrage zu finden. Die Problematik der in der Gründungsphase der Universität liegenden Basisfinanzierung sei von Seiten der Behörde erkannt.

Senatorin Stapelfeldt: „Es ist mir wichtig, die zentrale Frage anzusprechen, die viele von Ihnen seit Monaten umtreibt: Seit April wissen wir, dass die personelle Entwicklung der HCU nicht mit den von der Bürgerschaft beschlossenen Ressourcen übereinstimmt. Die HCU braucht eine verlässliche Zukunftsperspektive. Diese müssen wir in gemeinsamen Verabredungen festlegen.“

Walter Pelka dankte der Senatorin für ihren Kooperations- und Lösungswillen und unterstrich seinerseits die Forderung der HCU nach einer leistungsgerechten Finanzierung auf Universitätsniveau. Er untermauerte diese Forderung mit Ergebnissen unabhängiger Untersuchungen und Benchmarks aus jüngster Zeit, die die Qualität, das Potenzial und das Engagement der Hochschule deutlich machten. Es sei bemerkenswert, dass die HCU als sehr junge Universität in einigen Bereichen national und international zur Spitze gehöre: „Hamburg bekommt zur Zeit so viel mehr von der HCU als es hineingibt.“ Dies könne jedoch kein Dauerzustand sein.

Er betonte, dass die Unterfinanzierung bislang durch Begeisterung und Engagement der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen, der ProfessorInnen und des Verwaltungspersonals aufgefangen wurde. „Dies tun sie, weil sie von dem innovativen und leistungsorientierten Konzept überzeugt sind,“ so der HCU Präsident. „Wenn „allerdings kein „Silberstreif am Horizont“ zu sehen ist, droht die Gefahr, dass die Hochschule und damit Hamburg hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Wettbewerb verlieren wird und die Bleibenden keinen Sinn mehr darin sehen, tagtäglich die „Extra-Meile“ zu gehen.“

Die Jahresausstellung schloss in diesem Jahr mit der Hamburger „Nacht des Wissens“.

Pressekontakt und Kontakt ins Präsidium der HCU:

Mechtild Freiin v. Münchhausen

HafenCity Universität Hamburg

Leiterin des Referats für Kommunikation

Tel: +49.40.42827-2730

Mechtild.vonMuenchhausen@hcu-hamburg.de